

Synergetische Homöopathie

Zusammenwirken von Homöopathie und Kinesiologie | Angelika Zimmermann

Synergetische Homöopathie verbindet Grundlagen der Homöopathie mit kinesiologischen Arbeitsmethoden und entwickelt daraus völlig neue Behandlungskonzepte für den Umgang mit homöopathischen Arzneimitteln.

Die Grundlagen der Synergetischen Homöopathie

Die Autorin hat die Synergetische Homöopathie in langjähriger praktischer Arbeit entwickelt. Grundstein hierfür war Samuel Hahnemanns Idee der Lebenskraft, die im „Organon der Heilkunst“ folgendermaßen beschrieben ist: „§9 – Im gesunden Zustande des Menschen waltet die geistartige, als Dynamis den materiellen Körper (Organism) belebende Lebenskraft (Autokratie) unumschränkt und hält alle seine Theile in bewunderungswürdig harmonischem Lebensgange in Gefühlen und Thätigkeiten, so daß unser inwohnende, vernünftige Geist sich dieses lebendigen, gesunden Werkzeugs frei zu dem höhern Zwecke unsers Daseyns bedienen kann.“

Somit ist die Lebenskraft das umfassende Energieprinzip des Menschen, aus dem sich all seine körperlichen, emotionalen und geistig-mental Befindlichkeiten und Aktivitäten entwickeln.

In der Synergetischen Homöopathie wird diese Lebenskraft als umfassendes heilsames Prinzip des Menschen gesehen. Das Ziel in jeder Behandlung ist daher die Stärkung der Lebenskraft und damit die tiefgreifende Aktivierung von Selbstheilungskräften, und zwar nicht nur auf körperlicher, sondern auch auf geistig-emotionaler Ebene.

Samuel Hahnemann hat erkannt, dass auf die Lebenskraft, unser menschliches Energieprinzip, am besten solche Arzneien einwirken können, die ebenfalls energetisch sind, was durch Potenzieren (wiederholtes Verdünnen und Verschütteln einer Ursbstanz) erreicht wird.

Wie sollen jedoch die Arzneimittel gefunden werden, die bestmöglich auf die Lebenskraft einwirken?

Hierfür steht in der Synergetischen Homöopathie die direkte Körperbefragung zur Verfügung, eine dafür speziell entwickelte kinesiologische Arbeitsmethode. Kinesiologie beruht darauf, dass die für den Menschen passenden Informationen oder Arzneimittel im Sinne einer positiven Resonanz einen starken Muskel hervorrufen. Bei der direkten Körperbefragung geht es darum, mit klar und eindeutig formulierten Fragen genau die Arzneimittel herauszufinden, die am besten dazu geeignet sind, die Lebenskraft oder auch Selbstheilungskräfte dieses Patienten umfassend und tiefgreifend zu stärken.

Es ist wichtig, dass nicht ein zur Symptombhebung gut geeignetes Arzneimittel erfragt wird, sondern dass mit der Arzneimittelgabe die gesamte Lebenskraft bestmöglich gestärkt werden soll.

Bei der direkten Körperbefragung sind die auf dieses Behandlungsziel genau abgestimmten Formulierungen und Fragetechniken von zentraler Bedeutung. Zunächst werden die am besten wirksamen Arzneimittel erfragt, anschließend auch die jeweiligen am besten wirksamen Potenzierungsstufen jedes Arzneimittels und gegebenenfalls auch Wiederholungen von Arzneimitteln.

Der Umgang mit homöopathischen Arzneimitteln

Alle verabreichten homöopathischen Arzneimittel werden ausschließlich über die direkte Körperbefragung ermittelt.

Es zeigt sich, dass die tief greifende Wirkung auf das gesamte Energiesystem eines Menschen am besten mit Hochpotenzen zu erreichen ist.

So werden in der Synergetischen Homöopathie Hochpotenzen bis C10.000 (XM) verabreicht, je nach Erfahrung des Therapeuten auch bis C50.000 (LM) oder C100.000 (CM). Für Wiederholungsgaben kommen dann auch niedrige Potenzen wie C12 oder C30 zum Einsatz.

Außerdem sind zur umfassenden Stärkung der Lebenskraft in den allermeisten Fällen



mehrere homöopathische Arzneimittel notwendig, die gleichzeitig oder kurz hintereinander gegeben werden. Dabei gibt es bestimmte Arzneimittel, die sich in ihrer Wirkung besonders gut ergänzen. Diese gut zusammen wirkenden Arzneimittel werden Arzneimittel-Komplexe genannt.

Die passenden Arzneimittel-Komplexe werden in ihrer Zusammensetzung immer individuell ausgetestet.

In der Synergetischen Homöopathie werden sieben große Arzneimittel-Komplexe verwendet:

1. Syphilitischer Arzneimittel-Komplex
2. Tuberkulinischer Arzneimittel-Komplex
3. Carcinogener Arzneimittel-Komplex
4. Psorischer Arzneimittel-Komplex
5. Arzneimittel-Komplex mit Medorrhinum
6. Arzneimittel-Komplex mit Thuja
7. Arzneimittel-Komplex mit Silicea

Jeder Arzneimittel-Komplex enthält:

- **Nosoden:** Nosoden sind homöopathische Verdünnungen von Krankheitserregern oder Krankheitsmaterial. Sie geben dem Organismus einen Anstoß zur tiefgreifenden Reinigung von Resten dieser Krankheit. Hier kommt auch die homöopathische Miasmenlehre zum Tragen, die als tiefste Ursache aktueller Krankheiten alte und zum Teil vererbte Krankheitsbelastungen (sogenannte Miasmen oder Urübel) betrachtet. Sie entstehen, wenn in der eigenen Lebens- oder Familiengeschichte Krankheiten wie Syphilis, Tuberkulose, Gonorrhoe, Krätze oder Krebs aufgetreten sind.

In den Arzneimittel-Komplexen 1 bis 5 werden die aus der homöopathischen Mi-

asmenlehre bekannten Nosoden Syphilinum, Tuberkulinum, Carcinosinum, Psorinum und Medorrhinum verwendet. In den Arzneimittel-Komplexen 5 bis 7 werden (neben Medorrhinum) vor allem Impfnosoden, aber auch Nosoden zum Beispiel von Herpes-Viren, Borrelien oder MRSA verwendet.

Nosoden sind ein unersetzlicher Bestandteil aller Arzneimittel-Verschreibungen in der Synergetischen Homöopathie. Ihre tief reinigende Wirkung von inneren Krankheitsbelastungen ist unschätzbar. Allerdings ist vor allem bei der Gabe von Nosoden ein gründliches und klares Arbeiten mit der direkten Körperbefragung notwendig.

- **Haupt-Mittel:** Haupt-Mittel sind in der Synergetischen Homöopathie solche Arzneimittel, die eine sehr umfassende Wirkung auf die gesamte Lebenskraft eines Menschen im körperlichen und geistig-emotionalen Bereich haben. Sie tragen zusammen mit Nosoden dazu bei, dass sich tief festsitzende negative Glaubens- und Stressmuster positiv umwandeln können. Solche Mittel sind zum Beispiel Thuja, Silicea, Pulsatilla oder Aurum.
- **Helfer-Mittel:** Dies sind in der Synergetischen Homöopathie solche Arzneimittel, die vor allem im körperlichen Bereich wirken, indem sie die durch Nosoden angestoßene Reinigung auf körperlicher Ebene



HP Dipl. Ing.
Angelika Zimmermann

entwickelte in zehn Jahren homöopathischer Praxis die Methode der Synergetischen Homöopathie. Sie ist Autorin der Bücher „Synergetische Homöopathie“ und „Gesund und voller Lebenskraft“ und hält Seminare zur Synergetischen Homöopathie.

Kontakt:

Heroldstr. 46 b, D-48163 Münster
Tel.: 0251 / 7477844
info@mehrlebenskraft.com

unterstützen bzw. beschleunigen und unbedingt bei körperlichen Beschwerden zum Einsatz kommen sollten. Solche Mittel sind zum Beispiel Mercurius, Bryonia oder Belladonna.

- **Trauma-Mittel:** Da in der Lebens- oder Familiengeschichte auch traumatische Erfahrungen Teil von krankmachenden inneren Belastungen sind, können in jedem Arzneimittel-Komplex Trauma-Mittel wie Opium, Stramonium oder Aconitum verwendet werden.
- **Zusätzlich** können homöopathische Arzneimittel wie RayX (Röntgenstrahlen) oder Asbest weitere Entgiftungen aktivieren.

Behandlungsbeispiel

Erster Termin

Ein 44-jähriger Mann kommt wegen nervösem Zucken der rechten Gesichtshälfte (seit 2 Jahren) und Tinnitus (seit 15 Jahren) in die Behandlung.

Weitere Beschwerden: selten Rückenschmerzen. Altes Trauma: mit 5 Jahren Beinamputation des rechten Fußes (Rasenmäher-Unfall), jetzt beschwerdefrei, keine Erinnerung daran.

Vorbemerkung: Im Allgemeinen weisen Beschwerden wie Tinnitus und Rückenprobleme auf eine syphilitische Belastung hin, das nervöse Zucken zeigt eine karzinogene Belastung. Dies wird in der nachfolgenden Behandlung bestätigt:

Arzneimittelgabe: Über die direkte Körperbefragung wird beim ersten Termin der syphilitische Arzneimittel-Komplex ermittelt und in folgender Form verabreicht:

- Syphilinum C50.000 + Mercurius C200 + Aurum C1.000 + Stramonium C1.000.
- Im Abstand von einer Woche werden alle Mittel jeweils viermal in niedrigen Potenzen (C12, C30) wiederholt.

Zweiter Termin (ein Monat später)

Der Tinnitus ist fast verschwunden, das nervöse Zucken im Gesicht hat sich stark verschlimmert.

Arzneimittelgabe: Über die direkte Körperbefragung wird der karzinogene Arzneimit-

tel-Komplex ermittelt und in folgender Form verabreicht:

- Opium C200
- Drei Tage später Carcinosinum C50.000 + Kalium-arsenicum C50.000 + Epstein-Barr-Virus C200.

Dritter Termin (zwei Monate später)

Das nervöse Zucken im Gesicht ist fast ganz verschwunden. Aktuell bestehen Erkältungsbeschwerden, die mit dem Arzneimittel-Komplex mit Medorrhinum behandelt werden.

Der Patient ist danach neun Monate beschwerdefrei. Eine leichte Verschlimmerung der nervösen Tics wurde dann abermals mit dem karzinogenen Arzneimittel-Komplex erfolgreich behandelt.

Zusammenfassung

Synergetische Homöopathie kann bei allen Beschwerden von Kindern und Erwachsenen jeden Alters eingesetzt werden. Die erzielte umfassende Stärkung der Lebenskraft kann sich auf alle Beschwerden positiv auswirken, vor allem auch auf komplexe Pathologien wie psychosomatische Erkrankungen und alle Arten von chronischen Krankheiten.

Bei chronischen Beschwerden ist in der Regel eine längere Behandlung erforderlich, da meist umfangreiche innere Krankheitsbelastungen Schicht für Schicht zur Selbstheilung aktiviert werden müssen. Solche inneren Krankheitsbelastungen setzen sich zusammen aus erblichen Belastungen, Impfbelastungen, weiteren Krankheitsbelastungen zum Beispiel durch Herpes-Viren, Epstein-Barr-Virus, Borrelien und anderen, aber auch traumatischen Lebensereignissen, die mit den in den Arzneimittel-Komplexen enthaltenen Trauma-Mitteln behandelt werden.